

unterrichteten einen Theil der Aegypten, welcher dann in der Folge die Kaste der Dolmetscher ausmachte, in der hellenischen Sprache. Von der Zeit an wurde Aegypten fremden Völkern und besonders den Griechen eher zugänglich, während es denselben früher beinahe ganz verschlossen gewesen war.

Solon.

(Um das Jahr 600 v. Chr.)

Von der Jugendzeit dieses berühmten Mannes ist wenig auf uns gekommen; nur so viel wissen wir, daß er der Sohn eines in seinen Vermögensumständen etwas heruntergekommenen Atheners war, welcher den Kodros unter seine Ahnen zählte. Jede Unterstützung von Seiten seiner Freunde verschmähte er. Der Handel, dem er sich widmete, gab ihm Gelegenheit, sich auf ehrenvolle Weise Vermögen zu erwerben und auf Reisen seine Kenntnisse zu erweitern. Dabei nahm er schon früh den lebhaftesten Antheil an allen wichtigen Angelegenheiten seiner Vaterstadt.

Nachdem die Athener um die Insel Salamis (Koluri) lange ohne Erfolg wider die Megaräer Krieg geführt hatten, verboten sie bei Lebensstrafe, mündlich oder schriftlich einen Antrag zur Wiedereroberung dieser Insel zu machen. Solon war entrüstet über diese schimpfliche Anordnung. Als er bemerkte, daß viele kriegslustige Jünglinge nur durch die Furcht abgehalten wurden, von der Sache zu sprechen, so erdachte er eine List. Er stellte sich wahnsinnig, um gegen das Gesetz geschützt zu seyn, bestieg einen Stein auf dem Marktplatz und trug ein von ihm verfertigtes Gedicht vor, welches in feuriger Sprache zur Erneuerung des Krieges aufforderte. Es wurde mit allgemeinem Beifall aufgenommen, und man beschloß sogleich von neuem den Krieg. Solon erhielt den Oberbefehl und bemächtigte sich der Insel.

Durch diesen und manchen andern Dienst, welchen er dem Vaterlande leistete, sowie durch seine sanfte, billige Denkungsart